

## Regionale Schienenprojekte in den Bundesverkehrswegeplan!

**PRO BAHN fordert Aufnahme von zweigleisiger Odenwaldbahn, Groß-Zimmern & S-Bahn**

### Darmstadt-Dieburg, 5.8.2016

Die Aufnahme regionaler Schienenprojekte in den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) fordert der PRO BAHN-Regionalverband Starkenburg. Nur so lässt sich nach Ansicht des Fahrgastverbands der Verkehrsinfarkt verhindern. Der Bund müsse auch im Schienenverkehr Verantwortung übernehmen. Konkret sollen sich die lokal zuständigen Bundestagsabgeordneten einsetzen für:

Die **Elektrifizierung der Strecke Ober-Roden - Dieburg**, einen **zweigleisigen Ausbau der Odenwaldbahn** und die **Reaktivierung der Strecke Darmstadt Ost - Groß-Zimmern** als normalspurige Eisenbahn mit Direktzügen nach Frankfurt.



Ein Itino-Triebzug durchfährt ohne Halt den Bereich des früheren Bahnhofs Zeilhard, direkt an der Gemarkungsgrenze zwischen Ober-Ramstadt und Reinheim. Hier lagen bis in die 1970er Jahre drei Gleise, sodass sich zwei Züge begegnen konnten. (Bild: Uwe Schuchmann, Juli 2016)

"Der BVWP-Entwurf enthält eine lange Liste nur lokal bedeutender Straßenprojekte, für die sich die Bundestagsabgeordneten feiern", erklärt PRO-BAHN-Vorsitzender Dr. Gottlob Gienger. "Unabhängig von deren verkehrspolitischer Sinnhaftigkeit gibt es Schienenprojekte, die eine weitaus bessere Klimawirkung haben." Wenn schon der Bundestagsabgeordnete Dr. Jens Zimmermann eine elektrische S-Bahn Dieburg - Ober-Roden auf Twitter befürwortet, sollte er sich auch im Bundestag gemeinsam mit seiner Kollegen Patricia Lips (Rödermark) dafür einsetzen. Die SPD in der Dadina stimmte übrigens 2015 dagegen.

Gleiches gilt für die Odenwaldbahn: Der zweigleisige Ausbau steht im Ampelkoalitionsvertrag Darmstadt-Dieburg, ist jedoch nach Einschätzung von PRO BAHN allein durch die Anliegerkreise nicht zu stemmen. Aktivitäten der Koalition gibt es bisher nicht: "Dieses Großprojekt gehört klar in den Bundesverkehrswegeplan. Dafür sollten beide MdB kämpfen, gemeinsam mit ihren ausscheidenden Kollegen Brigitte Zypries und Charles Huber," so Dr. Gienger.



Bis in die 1990er Jahre lagen am heutigen Bahnhaltelpunkt Mühlthal drei Gleise nebeneinander, sodass auch hier eine Begegnungsmöglichkeit für zwei Züge gegeben war. (Bild: Uwe Schuchmann, Mai 2016)

Sechs Fahrspuren zwischen Darmstadt und Groß-Zimmern stehen dem Straßenverkehr zur Verfügung, doch die schmalspurigen Tramvisionen von Christian Fleischmann und Jochen Partsch sind 2014 wegen katastrophaler Nutzen-Kosten-Relation unter 0,5 geplatzt: "Dadina und Rot-Grüne Koalition im Kreis haben diese Strecke nicht fürs Reaktivierungsprogramm des Landes gemeldet. Groß-Zimmern und Roßdorf sind die letzten 10.000-Einwohner-Kommunen des Ostkreises ohne Direktzug nach Frankfurt. Als Teil der Rhein-Main-Region brauchen sie ebenso wie Münster, Eppertshausen, Dieburg, Babenhausen, Groß-Umstadt, Reinheim und Ober-Ramstadt diese Verbindungen, die nur mit Eisenbahnspurweite möglich sind. Der Bund muss Interesse an funktionsfähigen Schienenverbindungen in der Wachstumsregion haben," so Dr. Gienger von PRO BAHN.